

Ergebnisse der Evaluation des Projekts „Religionspädagogische Qualifizierung von Erzieherinnen und Erziehern im Elementarbereich“ (RPQ) am Pädagogisch-Theologischen Institut

Zusammenfassung der wissenschaftlichen Untersuchung der Forschungsstelle „Religiöse
Kommunikations- und Lernprozesse“, *Dipl.-Psych. Sarah Demmrich, Prof. Dr. Michael Domsgen*

1. Entwicklung des Kompetenzzuwachs durch die RPQ

Fragestellung

1. *Haben die Erzieher/innen durch die RPQ gelernt, ihren Glauben stärker zu reflektieren bzw. eine eigene Haltung zum christlichen Glauben zu finden?*
2. *Haben die Erzieher/innen durch die RPQ theologische und pädagogische Urteils- und Deutungskompetenz (z. B. pädagogische Kompetenzen, theologisches Wissen) erworben?*

Ergebnisse

- Die befragten Teilnehmer/innen konstatieren einen Zuwachs an Kompetenzen mit flächendeckender und nachhaltiger Wirkung.
- Nicht/weniger Religiöse deklarieren einen Zuwachs an theologischem Wissen, jedoch einen geringeren Kompetenzzuwachs hinsichtlich der Erweiterung bzw. Reflektion eigener religiöser Fragen. Jüngere Erzieher/innen nehmen geringeren Kompetenzzuwachs wahr.
- Das erworbene biblisch-theologische Wissen manifestiert sich im Arbeitsalltag.
- Religionspädagogische Rahmenbedingungen etablierten sich nachhaltig und flächendeckend.

Empfehlungen

- stärkere Berücksichtigung nicht/weniger religiöser, konfessionsloser und jüngerer Erzieher/innen; Überprüfung des Ziels, den eigenen Glauben zu reflektieren
- Berücksichtigung der Teamgröße der jeweiligen Einrichtung
- stärkere Thematisierung intersystemischer Vernetzung

2. Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit der RPQ

Fragestellung

3. *Wurden die in der RPQ erlernten religiösen Bildungsangebote von Erzieher/innen in Kindertagesstätten aufgebaut bzw. qualitativ und quantitativ weiterentwickelt? Falls ja: Welche?*
4. *Vernetzen sich die Erzieher/innen seit der RPQ zunehmend mit anderen religionspädagogisch Arbeitenden?*

Ergebnisse

a) Die Angebote in der jeweils eigenen Einrichtung sind quantitativ und qualitativ gestiegen:

- Erzählen biblischer Geschichten
- Morgenkreise
- Gestaltung von Festen im Kirchenjahr
- Andachten

b) Die RPQ fördert die Häufigkeit von Vernetzungen im Bereich religiöser Fragen mit

- einzelnen Kolleg/innen
- dem gesamten Team
- der Einrichtungsleitung

c) Die Teilnehmer/innen wünschen sich weitere Fortbildungen (Aufbaufortbildungen), v. a. als Team. Von den Leitungen wird auf dem Hintergrund der positiven Entwicklung der religionspädagogischen Arbeit der Wunsch nach Qualifizierung weiterer Mitarbeiter/innen ihrer Einrichtungen gewünscht.

d) Die RPO zeigt kaum Effekte für die

- Arbeit mit Eltern
- Auseinandersetzung mit vielfältigen religiösen Orientierungen
- Theologisieren / Philosophieren
- Erarbeitung eines religionspädagogischen Profils
- Vernetzung mit der Kirchengemeinde, Trägervertreter/innen und Fachgremien

Empfehlungen

- Vernetzung als Ressource nahe bringen
- gezielte Förderung der Vernetzung innerhalb der Einrichtung
- Stärkung des intersystemischen Wissens und der Vernetzung über die eigene Einrichtung hinaus
- Aufmerksamkeit auf die Erschließung weiterer Informationskanäle (Gemeinden, diakonische Fachberatung)

3. Kooperation zwischen Kindertagesstätten und Kirchengemeinden

Fragestellung

5. *Hat sich die Kooperation zwischen Kindertagesstätten und Kirchengemeinden qualitativ und/oder quantitativ verändert? Was waren förderliche und/oder hemmende Bedingungen?*

Ergebnisse

- JA: Initiierung und Intensivierung religionspädagogischer Angebote, die Kooperation direkt betreffen
- NEIN: teilweise unverändert oder Kooperationen wurden wieder eingestellt (mangelndes Interesse)
- Die befragten Erzieher/innen wünschen eine stärkere Präsenz der kirchlichen Mitarbeitenden in Kitas vor Ort. Gleiches gilt umgekehrt für die kirchlichen Mitarbeiter/innen hinsichtlich der Kooperation mit den Kindertageseinrichtungen.

4. Kooperation zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen

Fragestellung

6. *Hat sich die Kooperation zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen qualitativ und/oder quantitativ seit der Fortbildung verändert? Was waren förderliche und/oder hemmende Bedingungen?*

Ergebnisse

- JA: Initiierung und Intensivierung von Kontakten; Kooperation in vielen Fällen umgesetzt; Weitergabe an Impulsen an Kolleg/innen

- NEIN: teilweise unverändert oder Kooperationen wieder eingestellt

5. Religiöse Bildung in nichtkonfessionellen Kindertageseinrichtungen

Fragestellung

7. *Konnten die Erzieher/innen das religiöse Bildungsangebot „Philosophieren/Theologisieren mit Kindern“ im pädagogischen Alltag implementieren? Was waren förderliche und/oder hemmende Bedingungen?*

Ergebnisse

- JA: in persönlichen Erzieher-Kind-Kontakten und im Rahmen religiöser Feiertage (Elternakzeptanz)
- NEIN: 50% der TN bisher nicht umgesetzt